

Weisung 8

29. Juni 2015
20.10.01



Betriebsbeitrag an die Stiftung grow

Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat

1. Für einen Beitrag an die Betriebskosten von grow wird ein Rahmenkredit von CHF 150'000.-, verteilt auf die drei Jahre 2016 bis 2018, bewilligt.
2. Dieser Beschluss ist nicht referendumsfähig (Art. 8 lit. e Gemeindeordnung).

Bericht

A. Stiftung grow

Die Stiftung der Gründerorganisation Wädenswil bezweckt die aktive Förderung und Ansiedlung von Jungunternehmen in der Region, insbesondere in den Bereichen Life Sciences, Facility Management und Informatik. Es werden selektiv Firmen unterstützt, die das Potenzial haben, eine hohe Wertschöpfung zu generieren und für die Entwicklung der Region interessant sind. Grow ist ein wichtiger Faktor der regionalen und kommunalen Standortförderung.

Grow unterstützt Start-up-Unternehmen dabei, ihre Geschäftsidee zu entwickeln, eine Firma aufzubauen und zum Erfolg zu führen. Die Unterstützung und Förderung erfolgt unter anderem durch Beratung und individuelles Coaching, die Bereitstellung von Räumen und Laboren, die Vernetzung mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und weiteren kompetenten Partnern. Für die finanzielle Unterstützung kann grow den Jungunternehmen verschiedene Möglichkeiten aufzeigen und vermitteln, die von Stiftungen und wirtschaftsfördernden Organisationen bis zu kommerziellen Geldgebern reichen. Aus dem Stiftungskapital von grow werden Darlehen für einen klar definierten Zweck gewährt.

Die Stiftung grow verfügt über ein Stiftungsvermögen, das von privaten Geldgebern geüffnet wurde. Die zur Verfügung stehenden Gelder werden ausschliesslich für die Finanzierung von spezifischen Projekten der Start-up-Unternehmungen verwendet; sie dienen nicht zur Übernahme von laufenden Kosten (z.B. Löhne) einer Firma. Die Prüfung der Finanzierungsgesuche und die Zustimmung zu einzelnen Darlehen obliegen dem Stiftungsrat. Die Darlehen sind verzins- und rückzahlbar.

Der Stiftungsrat besteht per 1. Januar 2015 aus sechs Mitgliedern, welche die wichtigsten Partner repräsentieren oder über langjährige Erfahrung mit Start-ups verfügen:

- Dr. Matthias Kaiserswerth, Präsident (Geschäftsführer Hasler-Stiftung, Bern)
- Philipp Kutter, Vizepräsident (Stadtpräsident Wädenswil)
- Prof. Dr. Urs Hilber, Mitglied (Direktor Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW, Wädenswil)
- Andrea Rieder, Mitglied (Direktionsmitglied der Zürcher Kantonalbank)
- Heiner Treichler, Mitglied (Geschäftsführer Tuwag Immobilien AG, Wädenswil)

- Dr. Jos Hehli, Mitglied (Unternehmer und Projektleiter Innovation to Business I2B, Entrepreneurship ZHAW)

C. grow-Unternehmen, Vernetzung mit ZHAW

Die grow-Jungunternehmen suchen die Nähe zur Hochschule und zur Forschung und können von der bestehenden Infrastruktur sowie den Labors und Geräten profitieren. Für die ZHAW und andere Institutionen wiederum sind die grow-Firmen wichtige Partner, mit denen gemeinsame Projekte durchgeführt werden, die einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Forschung an der ZHAW beitragen. Durch diesen Austausch und die Zusammenarbeit ergeben sich Synergien, die allen Beteiligten einen hohen Nutzen bringen.

Junge Firmen, die direkt aus der ZHAW entstehen, werden in der Regel in der Anfangsphase durch grow unterstützt, wobei die offizielle Aufnahme in grow nur erfolgt, wenn die Kriterien bezüglich Wachstumspotenzial und internationalem Marktzugang erfüllt werden. Grow wird regelmässig auch von Firmengründern aus der Region um Unterstützung ersucht. Viele dieser Firmen passen jedoch nicht zum Profil von grow und können deswegen nicht als Mitglied aufgenommen werden.

Für die Aufnahme neuer Start-ups als Mitglieder gelten folgende Kriterien:

- Überdurchschnittliches Wachstumspotenzial
- Entwicklung eigener, innovativer Produkte
- Klares Interesse, ihre Technologien zu innovativen Produkten für einen grossen, internationalen Markt zu entwickeln
- Fachlicher Austausch und aktive Zusammenarbeit mit der ZHAW in Wädenswil sind wünschenswert. (Sie treiben so nicht nur ihre eigene Entwicklung voran, sondern stärken auch die ZHAW und den Standort Wädenswil.)

Ende 2014 wurden 19 Firmen und Organisationen mit insgesamt 58 Mitarbeitenden von grow betreut. Die grow-Firmen und –Organisationen sind in unterschiedlichen Bereichen tätig. Schwerpunkt ist der Bereich Life Sciences. Zwei Drittel der Firmen haben eine aktive Zusammenarbeit mit Instituten und Arbeitsgruppen der ZHAW. Die meisten grow-Firmen haben ihren Sitz in Wädenswil und sind auf dem Areal der Tuwag Immobilien AG eingemietet.

Mit der Geschäftsleitung von grow sind drei Personen betraut. Einzig der Geschäftsführer grow ist mit einem Teilzeitmandat angestellt.

- Heiner Treichler, Geschäftsführer Tuwag Immobilien AG
- Prof. Mark Jaeggi, Koordinator grow-ZHAW
- Prof. Dr. Dolf van Loon, Geschäftsführer grow

D. Beitrag an die Betriebskosten von grow

Grow wird hauptsächlich getragen von der Tuwag-Immobilien AG, der ZHAW, der Zürcher Kantonalbank und der Stadt Wädenswil. Daneben gibt es noch weitere Unternehmungen,

Organisationen und Stifter, die grow unterstützen. Die beteiligten Hauptträger sind gleichwertige Partner. Mit dem jährlichen Beitrag beteiligt sich die Stadt Wädenswil an den Betriebskosten von grow und erhält dafür das Recht, einen Sitz im Stiftungsrat einzunehmen.

Die Betriebskosten bestehen zu einem grossen Teil aus dem Personalaufwand für die Beratung und Begleitung von Firmengründern und grow-Firmen. Dazu kommen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Dokumentationen und Unterhalt der Website www.grow-waedenswil.ch.

E. Empfehlungen Gemeinderat 2013 und Schlussfolgerungen

In der gemeinderätlichen Debatte im April 2013 über den Kredit für den Betriebsbeitrag grow für die Jahre 2013 bis 2015 und im Hinblick auf künftige Kreditbegehren wurde empfohlen, ein Konzept für die Unterstützung von Start-ups durch grow zu erarbeiten. Zudem wurde angeregt, mehr Transparenz über die grow-Firmen und ihren Bezug zur ZHAW zu verschaffen sowie eine Kostenrechnung pro Start-up einzurichten und ein Pay-Back zu prüfen.

Alle Anliegen wurden eingehend geprüft. In der Zwischenzeit wurde die Förderstrategie von grow angepasst und es sind klare Kriterien für die Aufnahme von Start-ups in grow definiert worden (vgl. Abschnitt C). Die Zusammenarbeit der grow-Firmen mit Instituten und Fachgruppen der ZHAW, deren Intensität und Dauer sowie die Relevanz dieser Kooperationen werden im alljährlichen Tätigkeitsbericht dokumentiert.

Auf die Führung einer Kostenstelle je grow-Firma wird bewusst verzichtet. Die Leistungserfassung durch die Geschäftsführung erwies sich als zu aufwändig und hätte zu einem markanten Ausbau der Administration geführt. Der Wunsch nach einem Pay-Back-System wird umgesetzt, wenn auch in einer abgeschwächten Form. Es wurde der „Verein grow“ gegründet, der Verein der grow-Firmen (vgl. Abschnitt F). Ziel ist es u.a., die Verbundenheit der Firmen mit dem Gründerzentrum zu fördern. Auf ein verpflichtendes Pay-Back-System wird analog zu anderen Gründerorganisationen verzichtet. Die Entwicklung der Firmen würde dadurch zu stark belastet. Bei der Unterstützung von Start-ups werden bewusst gewisse Risiken eingegangen.

F. Refinanzierung und Wertschöpfung

2015 wurde der Verein grow gegründet mit dem Ziel, die grow-Firmen untereinander zu vernetzen, den Austausch zu fördern und Synergien zu nutzen. Alle von der Stiftung unterstützten Organisationen und Unternehmen sollen in Zukunft Mitglieder des Vereins werden. Auch Förderer, Stiftungsmitglieder oder ehemalige grow-Firmen können dem Verein beitreten. Durch die Vereinsmitgliedschaft entsteht eine höhere Verbindlichkeit zu grow und die Solidarität zwischen ehemaligen Start-ups und neuen Jungunternehmern wird gefördert. Durch das bessere Commitment gegenüber grow wird die Bereitschaft für freiwillige Beiträge gut verdienender Firmen gesteigert, wodurch Gelder an grow zurückfliessen.

Wertschöpfung und Steuerrückfluss durch grow-Firmen können in verschiedenen Bereichen festgestellt werden. Bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten fliessen vermehrt Gelder aus der Innovationsförderung der KTI (Kommission für Technologie und Innovation, ein

Förderinstrument des Bundes) sowie von privaten Geldgebern in grow-Firmen. Mit den Geldern können Arbeitsplätze geschaffen werden und die damit verbundenen Investitionen in Erweiterungsbauten und Infrastruktur fallen dem lokalen und regionalen Gewerbe zu.

G. Zusammenfassung

Grow ist weiterhin auf die ideelle und eine gewisse finanzielle Unterstützung durch die Stadt Wädenswil und weiteren Partnern angewiesen. Mit dem jährlichen Betriebsbeitrag an grow von CHF 50'000.- leistet die Stadt Wädenswil auf lokaler Ebene einen bedeutenden Beitrag an die Förderung von innovativen Jungunternehmen und unterstützt damit die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Region. Darüber hinaus handelt es sich um einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der ZHAW in Wädenswil.

29. Juni 2015

era/pku

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber

Referent des Stadtrats

Stadtpräsident Philipp Kutter